



PHILOLOGISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE, MITTEL- UND
NEULATEIN

INSTITUT FÜR KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

Die genannten Institutionen erlauben sich, zu folgendem Vortrag einzuladen, den

Univ.-Prof. Dr. Marion Meyer (Wien)

am Donnerstag, dem 17. Dezember 2020, um 17 Uhr s. t.,
online (**Blackboard Collaborate**) halten wird. Klicken Sie hier um beizutreten:
<<https://eu.bbcollab.com/guest/d3eec158723e4c5e8a2b95c8e3a8b404>>

Der Gott, der Goldschmied und der König. Der lange Weg der Heiligen Drei Könige nach Wien

Bilder “sagen” das, was ihre Betrachter*innen in ihnen zu sehen gewohnt sind. Archäolog*innen erschließen aus der Funktion, der Entstehungszeit, dem Aufstellungsort und der Gestaltung von Bildern sowie all dem, was sie über die jeweilige Gesellschaft wissen, welche “Bedeutung” (im Sinne von Signifikanz und Importanz) antike Betrachter*innen dem Gesehenen gaben. Mit der Zeit, dem Ort und dem Verwendungskontext wandelt sich diese “Bedeutung”.

Passend zur Vorweihnachtszeit wird ein besonders spannendes Beispiel für dieses Phänomen präsentiert – ein Bild, das auch einmal als Darstellung der Heiligen Drei Könige galt. Die Bilderfindung führt uns nach Ägypten und Libyen, das als Beispiel herausgegriffene Artefakt von Alexandria in Ägypten über das Mittelmeer nach Norden (wohl nach Rom), dann nach Köln und Mantua, Sachsen-Lauenburg und Wien. Wir werden sehen, dass sich das älteste Bild, das einen der Drei Könige mit schwarzer Hautfarbe zeigt, in Wien befindet – und zwar an einem Ort, an dem man es zu Recht nicht vermuten würde.

Gäste sind herzlich willkommen!
Im Anschluss lädt der Eranos Vindobonensis zu einem BYOB Glas Wein (mit Brot)